

Wirtschafts Blatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR AUSTRIA'S LEADING COMPANIES



Grandiose Leistungen der steirischen Betriebe

Siegerehrung. In der gut besuchten Helmut List Halle in Graz wurden am 17. November die Landesieger der Steiermark des Business-Wettbewerbs ALC gefeiert. Die Sieger: ams AG (Big Player), Ventrex (Goldener Mittelbau) und ERV (Solide Kleinbetriebe).

- 2 Das sind die Stmk ALC-Landessieger
- 4 Landesrat Christian Buchmann im Gespräch
- 6 Impressionen vom Fest der Steirischen Wirtschaft



Klare Sache: Deutliche Sieger in allen drei ALC-Kategorien

ALC-Landessieger Steiermark. An den Gewinnern der ALC-Flügel-Trophäen gab es heuer nichts zu rütteln. Big Player-Sieger ams AG hat mit 14,3 Punkten den größten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Mittelbau-Gewinner Ventrex kann ebenfalls auf einen satten Vorsprung von immerhin noch 6,65 Punkte verweisen. In der Kategorie Kleinbetriebe ging es noch am engsten zu. Der Vorsprung von Leader ERV beträgt 2,85 Punkte.



Zum 16. Mal ermittelt das Wirtschaftsblatt gemeinsam mit KSV1870 und PwC Österreich die „Austria's Leading Companies“ (ALC). Knallharte Bilanzdaten entscheiden beim wichtigsten Business-Wettbewerb Österreichs über Sieg und Niederlage. Gemessen wird die Performance der letzten drei Geschäftsjahre anhand eines speziell entwickelten Kennzahlenmodells. Bonuspunkte gibt's für die Themen nachhaltiges Wirtschaften, Qualität und Sicherheit. Bei der Anzahl der Teilnehmer zu diesem Wettbewerb liegt die Steiermark österreichweit zwar nur im Mittelfeld, bei den Er-

ALC-Landessieger Vorarlberg

Big Player

1. Platz: ams AG
2. Platz: Knapp AG
3. Platz: AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Goldener Mittelbau

1. Platz: Ventrex Automotive GmbH
2. Platz: Logicdata Electronic & Software Entwicklungs GmbH
3. Platz: Flughafen Graz Betriebs GmbH

Solide Kleinbetriebe

1. Platz: ERV G. Pinteritsch GmbH
2. Platz: Willingshofer GmbH
3. Platz: Elektro Ramert GmbH

Publikumspreis

1. Platz: Wenzel logistics

Big Player = Großbetriebe mit Umsatz von mehr als 50 Mio. €

Goldener Mittelbau = Mittelbetriebe mit Umsatz von mehr als 10 bis max. 50 Mio. €

Solide Kleinbetriebe = Unternehmen mit Mindestumsatz von 1 Mio. € bis max. 10 Mio. €

gebnissen aber stets ganz vorne. So kam mit Sandvik der Big Player Gesamtsieger etwa aus der Steiermark. Sandvik nahm heuer nicht am Wettbewerb teil. Damit war der Weg frei für den multinationalen Halbleiterhersteller ams AG mit Hauptsitz in Unterpemstätten. Letztes Jahr noch Zweiter hinter Sandvik, verzeichnete der international führende Anbieter hochwertiger Sensor- und analoger IC-Lösungen ein Umsatzwachstum, das über den Erwartungen der Geschäftsführung lag. Der Gruppenumsatz im dritten Quartal 2014 lag bei 132,8 Mio. Euro und stellt den höchsten Quartalsumsatz in der Unternehmensgeschichte dar. Mit 27,25 Punkten hat ams 14,3 Punkte Vorsprung auf die zweitplatzierte Knapp AG aus Hart bei Graz (41,55 Punkte). Dritter mit 42,75 Punkten wurde AT&S aus Leoben.

Mittelbau

Eine tolle Performance lieferte Ventrex ab. Ventrex ist ein führender strategischer Partner der Automobil-

industrie mit Sitz in Graz. Die Punktwertung von 33,15 lässt auch auf ein gutes Ergebnis im bundesweiten Ranking hoffen. Weniger gut lief es in diesem Jahr für ace Apparatebau. 2013 beim ALC noch Steiermark- und Österreich-Gesamt-Sieger, reichte es für das Liebocher Unternehmen heuer nur für Rang 10 in der Steiermark-Wertung (52,80 Punkte). Logicdata (39,80 Punkte) konnte dafür seinen zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigen. Der Flughafen Graz (43,95 Punkte) schaffte hauchdünn vor EagleBurgmann (44,30 Punkte) den Sprung aufs Siebertreppchen.

Kleinbetriebe

Führungswechsel bei den steirischen Kleinbetrieben. Willingshofer rutschte auf Platz 2 ab. Neuer Leader: Der Familienbetrieb ERV. Das Köflacher Unternehmen spezialisiert sich auf den Vertrieb von Rohren und Rohrzubehör aus rost- und säurebeständigem Edelstahl. Elektro Ramert aus Feldbach erreichte wie schon beim ALC 2013 Platz 3.

/// Tobe on top bleibt auch 2014 unser Job

Im vergangenen Jahr zählte die Steiermark bundesweit zu den großen ALC-Abräumern. Landesrat [Christian Buchmann](#) kennt das Erfolgsrezept der steirischen Wirtschaft.



Steirische Betriebe als Gesamtsieger in der Kategorie Big Player 2013: Was macht die Steiermark zum würdigen Boden für Big Player?

Christian Buchmann: Die Steiermark ist nicht nur das mit Abstand innovativste Bundesland in Österreich, wir liegen auch im Wettbewerb der europäischen Regionen an der Spitze. Möglich ist diese Position, weil die Menschen in den steirischen Unternehmen jeden Tag Grenzen im Denken und Handeln überschreiten. Wir unterstützen diese hohe Innovationskraft mit der Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020“, mit der wir auf „Wachstum durch Innovation“ setzen. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist die enge Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft. Die Steiermark ist an 23 von 47 österreichischen Kompetenzzentren nach dem COMET-Programm beteiligt und auch in diesem Bereich die klare Nummer eins in Österreich.

2013 war generell ein starkes Jahr für die steirische Wirtschaft. Hat der Aufwärtstrend 2014 angehalten?

Die verhaltene Konjunktorentwicklung, die europaweit zu beobachten ist, hat auch vor der Steiermark nicht Halt gemacht. Wir stehen derzeit vor der paradoxen Situation, dass wir einerseits so viele Beschäftigte haben wie noch nie, gleichzeitig aber auch mit steigender Arbeitslosigkeit konfrontiert sind. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, die Konjunktur in den Köpfen der Menschen anzukurbeln. Das gilt sowohl für Unternehmen, damit sie investieren, als auch für die Konsumenten, damit sie konsumieren. Die von der Bundesregierung bis Ende März 2015 angekündigte Steuerreform ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Vor allem im Export ist die Steiermark top. Wie lässt sich diese Quote noch weiter erhöhen?

Die Steiermark ist ein Exportbundesland. Jeder zweite heimische Arbeitsplatz ist direkt vom Erfolg unserer Unternehmen im Ausland abhängig. Ich möchte daher noch mehr heimische Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, motivieren, in den Export zu investieren und den Sprung auf ausländische Märkte zu wagen. Gemeinsam mit dem Internationalisierungszentrum Steiermark versuchen wir daher laufend, Türen für die Unternehmen im Ausland öffnen. Erst vor wenigen Wochen war ich mit einer Wirtschaftsdelegation in Schweden und Dänemark. Wir haben dort bestehende Kontakte intensiviert und neue geknüpft und es hat einige sehr ermutigende Gespräche der teilnehmenden Unternehmen gegeben. Im kommenden Jahr werden wir mit einer Wirtschaftsdelegation die EXPO in Mailand besuchen. Ein wichtiger Impuls ist auch das Förderungsprogramm „Welt!Markt“, mit dem wir KMU bei internationalen Messeauftritten unterstützen.

In welchen Bereichen muss die Steiermark dagegen noch aufholen?

Die Steiermark steht wie viele andere Regionen in Österreich und Europa vor der Herausforderung des demographischen Wandels. Die Nachfrage der Unternehmen nach qualifizierten Fachkräften bleibt weiterhin groß und der Bedarf kann häufig nicht gedeckt werden. Deshalb unterstützen wir im Wirtschaftsressort gezielt jene Unternehmen, die auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter setzen. Gleichzeitig muss die Bundesregierung end-

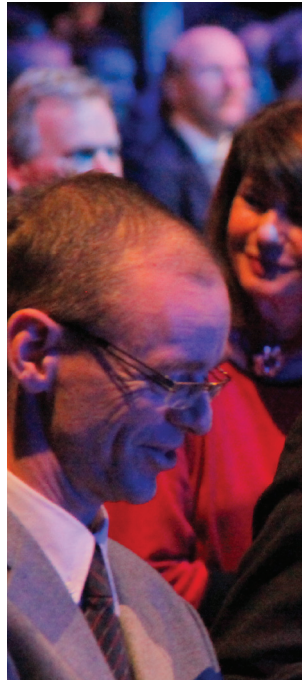
lich eine echte Bildungsreform umzusetzen und die Angebote am Bedarf ausrichten. Das gilt für die schulische und universitäre Ausbildung ebenso wie für die Lehrausbildung. Denn wenn uns die Fachkräfte ausgehen, dann ist ein Wirtschaftswachstum nicht mehr möglich und damit Arbeitsplätze gefährdet.

Wie lassen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für steirische KMU verbessern?

Der wichtigste Punkt ist es, die richtigen Rahmenbedingungen am Standort zu schaffen, damit Unternehmen investieren können, um für Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu sorgen. Dazu zählt insbesondere eine leistungsfähige Infrastruktur mit der umfassenden Erreichbarkeit des Standortes auf der Straße, der Schiene und aus der Luft, aber auch die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet. Mit der Breitbandstrategie „Highway 2020“ wollen wir in den nächsten Jahren allen Steirerinnen und Steirern eine Auffahrt auf den Datenhighway ermöglichen. Über die Steirische Wirtschaftsförderung SFG bieten wir zudem eine Reihe von Förderungen und Finanzierungen für KMU an, mit denen Anreize für neue Investitionen geschaffen werden sollen.

Zur Person

Landesrat **Christian Buchmann** (52) studierte BWL in Graz und der UCLA in Kalifornien. 2007/2008 war er stv. Bundesparteiobermann der ÖVP. Seit 2008 ist er Landesgruppenobmann des Steirischen Wirtschaftsbundes. Außerdem ist er seit 2011 Mitglied im Ausschuss der Regionen der Europäischen Union.





BIG PLAYER 1. Platz



BIG PLAYER 2. Platz



Lange Nachhaltigkeit, gute Mitarbeiter und Innovation sind das Erfolgsrezept. Mit 52 Mio. Euro Umsatz spielen wir nächstes Jahr bei den Big Players mit.

Christian Planegger, ventrex

MITTELBAU 1. Platz



KLEINBETRIEBE 1. Platz



KLEINBETRIEBE 2. Platz



BIG PLAYER 3. Platz



Der Wachstumspfad geht bei uns momentan kontinuierlich nach oben mit unseren Microchips und Sensorlösungen. Mit zwei Schwerpunkten. Einerseits bei Mobiltelefonen, andererseits in der Automative, Medizintechnik und industriell. In beiden Schwerpunkten sind wir bei den wichtigsten Playern dabei.

Thomas Riener, ams AG

MITTELBAU 2. Platz



MITTELBAU 3. Platz



KLEINBETRIEBE 3. Platz



Grundvoraussetzung, um beim ALC zu siegen: Mitmachen!
Freude am Tun, gute Mitarbeiter und eine funktionierende Partnerschaft, wie bei uns, sind sicher wichtig, um nachhaltig Erfolg zu haben.

Karin & Gerhard Pinteritsch, ERV

Publikumspreis



Grüne Logistik, grüne Projekte, das wird von unseren Kunden, die sicher zahlreich mitgevotet haben, honoriert. Ich bedanke mich auch bei unseren Mitarbeitern, ohne die dieser Preis nicht möglich wäre.

Norbert Wenzel, Wenzel logistics





Tolle Gewinnchancen für ALC-Besucher

An den Casino Austria Roulette-Tischen konnten die ALC-Besucher zahlreiche Sachpreise erspielen. Als Höhepunkt wurde ein VIP-Wochenende von Mazda verlost: Per vollgetankten Mazda6 Sport Combi oder Maxda-CX-5 ein Luxus-Weekend genießen. Zusätzlich ging als Extrapreis auch noch eine Jacques-Lemans-Chorograf an einen glücklichen Gewinner



Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Wirtschaftswettbewerbs „Austria's Leading Companies“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl
Fotografin: Martina Edelmüller

www.wirtschaftsblatt.at





Genießen Sie hier die Impressionen
des Events als Slideshow und klicken Sie
auf das WirtschaftsBlatt-Logo